

## weiterentwickeln

### Sich zusammen erfolgreich weiterentwickeln

Die Volksschule feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Das Jubiläum ist vor allem auch ein Blick zurück. Der Blick zurück liefert uns Erklärungen für eine als gegeben angenommene Gegenwart. Was in den vergangenen 175 Jahren entstanden ist, lässt sich durchaus sehen. Doch die heutige Volksschule muss sich auch an den Erscheinungen der Gegenwart ausrichten.

So geht die Entwicklung nun weiter, muss sich die Schule doch den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft und Wirtschaft stellen. Auf der einen Seite bildet die Einmaligkeit des Menschen, die Heterogenität unserer Bevölkerung und die kulturelle Vielfalt ein grosses Potential für unsere Gesellschaft und unser Bildungssystem. Doch auf der anderen Seite fordern uns diese Bereiche heraus. Besondere Herausforderungen sind zum Beispiel die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit verschiedensten persönlichen Lernvoraussetzungen, die Integration von fremdsprachigen Kindern sowie der Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Motivationsschwierigkeiten. Diese Herausforderungen kennen wir auch in Neuenegg. An der Sekundarstufe I Neuenegg sind wir einerseits bemüht, Bewährtes beizubehalten, zu stärken und im Schulalltag zu leben, doch andererseits wollen wir uns auch aktiv mit den Veränderungen auseinandersetzen. So zum Beispiel in der Schulkommission, die seit einem Jahr für alle Schulen der Gemeinde Neuenegg zuständig ist. In Arbeitsgruppen werden unter Einbezug von Elternvertretern, Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrern verschiedene wichtige, zukunftsgerichtete Themen bearbeitet. So wird bis nächstes Jahr klar sein, wie in Neuenegg die Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen organisiert sein wird. Weiter soll eine Strategie helfen, die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Schule frühzeitig zu erkennen und abzufedern. Sich aktiv mit den Veränderungen auseinandersetzen bedeutet aber auch, dass man die Unterstützung von Schulpartnern sucht. Eine gute Vernetzung der Schule mit verschiedenen Schulpartnern erhöht die Wirksamkeit von Massnahmen und trägt zur Entwicklung einer positiven Lebensperspektive der Jugendlichen wie auch zur Entlastung der Schule und zur Unterstützung des Elternhauses bei.

## COMENIUS - europa im klassenzimmer

Das Comenius-Programm wendet sich an alle an der Schulbildung beteiligten Personen, vor allem natürlich an die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen.

Eingebunden in das EU-Programm für lebenslanges Lernen, zielen die Massnahmen von Comenius darauf ab, bei jungen Menschen und Lehrpersonen das Wissen und das Verständnis für die Vielfalt der europäischen Kulturen, Sprachen und Werte zu fördern. Das Comenius-Programm geht auf Fragestellungen ein, die einen engen Bezug zu den gegenwärtigen Diskussionen und Entwicklungen im Schulwesen aufweisen: Lernmotivation und Lernkompetenzen, Schlüsselkompetenzen und digitale Bildungsinhalte. Die Schweizerische Eidgenossenschaft beteiligt sich, wie andere Nicht-EU-Länder auch, ebenfalls am Comenius-Programm. Darum macht unsere Schule seit etwas mehr als einem Jahr an einem solchen Comenius-Projekt mit. Wir arbeiten mit je einer Schule aus Portugal (Macedo de Cavaleiros), Norwegen (Førde i Hordaland) und aus Deutschland (Beeskow) zusammen. Die Verständigungssprache ist englisch. An gemeinsamen Projektwochen lernt man die unterschiedlichen Kulturen kennen und arbeitet an gemeinsamen Projekten (digitales Wörterbuch, Jahreskalender, kleine gemeinsame Umweltschutzprojekte usw.). Im November 2009 besuchten fünf Schülerinnen sowie zwei Lehrerinnen die Partnerschule in Førde und im Februar erfolgte ein Besuch in Macedo de Cavaleiros. Leider musste dann der Besuch von Beeskow wegen der Aschewolke aus Island abgesagt werden. Im Mai wurde dann an der Sekundarstufe I Neuenegg eine Projektwoche durchgeführt. Die Gäste kamen aus Portugal und Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland wohnten bei Gastfamilien und wurden durch Schülerinnen und Schüler aus unserer Schule begleitet. Ob und wie das Projekt weitergeführt werden kann, entscheidet sich im Spätsommer 2010.



## dienstjubiläen



### Zusammen 65 Jahre für die Schulen Neuenegg

Im Schuljahr 2009/10 haben zwei Lehrer ein Dienstjubiläum gefeiert. Peter Kühni unterrichtet seit 30, Franz Schweizer seit 35 Jahren in Neuenegg,

## italienisch - schüleraustausch

### Sprachen lernen bedeutet ein Fenster zu einer neuen Kultur öffnen.

Dies konnten die Schülerinnen und Schüler der Italienischklasse auch dieses Jahr wieder erleben. Der Klassenaustausch zwischen einer Klasse aus Mailand und Neuenegg war für viele Jugendliche die erste hautnah erlebte Auseinandersetzung mit einer anderen Sprache und Kultur.

Die Lernenden erfuhren wie unterschiedlich zwei Nachbarländer in Mentalität, Schul- und Lebensform sein können, stellten aber auch fest, wie ähnlich ihre Anliegen, Bedürfnisse und Freizeitaktivitäten sind. Wir sind überzeugt, dass derartige Klassenbegegnungen von unschätzbarem Wert sind: in eine andere Kultur einzutauchen hilft unter anderem, sich seiner eigenen Herkunft und Werte bewusst zu werden und sich dabei selber besser kennen zu lernen.

## schulpartner

### Regionales Schulinspektorat Bern-Mittelland

Der Kanton muss die Gleichwertigkeit der Bildungsangebote der verschiedenen Gemeinden garantieren (Chancengleichheit) und sicherstellen, dass diese ihre Verantwortung für eine gute Qualität ihrer Schulen wahrnehmen. Die Tätigkeit der Schulaufsicht bezieht sich auf die geleitete Schule als pädagogische Organisation und auf ihre Trägerin, d.h. die Gemeinde. Die regionalen Schulinspektorate haben damit eine zentrale Aufgabe in der kantonalen Sicherstellung und Weiterentwicklung der Schulqualität.

### Elternrat

Interessierte Eltern können aktiv im Elternrat mitarbeiten. Der Elternrat unterstützt unsere Schule in vielen kleinen und grösseren Angelegenheiten. So kümmert sich der Elternrat etwa um Velohelmaktionen, organisiert die Pausenmilchabgabe oder Informations- und Vortragsreihen. Auch arbeiten Vertreterinnen und Vertreter an Veranstaltungen von Projektgruppen mit.

[www.elternrat-neuenegg.ch](http://www.elternrat-neuenegg.ch)

### Jugendarbeit

Die Sekundarstufe I ist vernetzt mit der Jugendarbeit der Gemeinde Neuenegg. Die Jugendarbeitenden sind verlässliche Partner, wenn es darum geht, Präventionsprojekte zu organisieren. So führten Jaelle Eidam, Traugott Vöhringer und Remo Anderegg zum Beispiel auch in diesem Jahr wieder die Suchtpräventionsworkshops an den 7. Klassen durch. Auch das Fussballturnier ('Mini-WM'), das im Juni durchgeführt worden ist, wurde zusammen mit der Jugendarbeit geplant und durchgeführt.

<http://www.neuenegg.com>

### PH Bern

Die Sekundarstufe I Neuenegg ist Partnerschule der PHBern. Wir arbeiten eng mit dem Institut Sekundarstufe I der PHBern zusammen. Das Institut bildet Lehrpersonen für das 7. bis 9. Schuljahr an Real- und Sekundarschulen und für das 9. Schuljahr gymnasialer Unterricht an Sekundarschulen aus. Als Partnerschule sind wir für einen Teil der praktischen Ausbildung der Studierenden zuständig. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer wenden ihr theoretisches Wissen in der praktischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern an. Die Studentinnen und Studenten der PHBern bereiten ihre Praktika sorgfältig vor, planen den Unterricht, unterrichten und werten ihre Erfahrungen im Gespräch mit den Dozierenden der PHBern und den Praxislehrpersonen unserer Schule aus. Studierende schätzen praktische Arbeit an den Partner-

schulen, gibt es ihnen doch einen guten Einblick in ihre zukünftige Arbeit.

Wir profitieren als Partnerschule vom Austausch mit den Studierenden und den Dozierenden der PHBern, gehen doch von den Lehrerinnen- und Lehrerausbildungsinstituten viele neue Impulse für unsere pädagogische Arbeit aus. Auch profitieren wir von den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten der Pädagogischen Hochschule Bern.

[www.phbern.ch](http://www.phbern.ch)

### Tagesschule

Seit Schuljahresanfang 2009 gibt es in Neuenegg eine Tagesschule. Die Tagesschule Neuenegg bietet eine freiwillige, pädagogisch geleitete Betreuung für Schulkinder an. Damit soll die Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor oder nach dem obligatorischen Unterricht verbessert werden. Die Betreuung der Kinder in der Tagesschule besorgt ein Team aus pädagogisch und sozialpädagogisch ausgebildetem Personal. Die Tagesschule befindet sich im Zwischentrakt zwischen der Primarstufe Neuenegg und der Sekundarstufe I Neuenegg. Die Betreuungsmodule werden jeweils im April ausgeschrieben. Bei Fragen zum Tagesschulangebot stehen die Schulleitungen gerne zur Verfügung.

### Erziehungsberatung des Kanton Berns

Die EB ist eine Beratungsstelle, die Eltern, Kindern und Jugendlichen sowie allen mit Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen beauftragten Personen und Institutionen bei Fragen und Schwierigkeiten der Entwicklung, Erziehung und Schulung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht. Eltern, Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte an Kindergärten und Schulen, pädagogische Institutionen und Behörden können die Dienstleistungen der EB beanspruchen. Die Fachpersonen der EB arbeiten allenfalls auch zusammen mit anderen Fachstellen. Die Fachpsychologinnen Ruth Schreyer und Monika Schmutz sind für unsere Schule zuständig.

Erziehungsberatung Bern / Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPD) Effingerstrasse 12, 3011 Bern, Tel. 031 633 41 41, E-Mail: [eb.bem@erzbe.ch](mailto:eb.bem@erzbe.ch)

### Stiftung Berner Gesundheit

Die Stiftung Berner Gesundheit engagieren sich für eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung an den Schulen im Kanton Bern. Die Fachpersonen der Stiftung unterstützen Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulkollegien oder Elternräte, die Gesundheitsförderung an den Schulen betreiben möchten, weil sie zum Beispiel erste Anzeichen von Suchtmittelkonsum, Essstörungen, depressiven Verstimmungen, Gewalt und Mobbing oder ähnlichen Verhaltensweisen beobachten. Die Berner Gesundheit versteht sich auch als Auskunfts- und

Beratungsstelle für Eltern. Mit den Fachpersonen der Stiftung führen wir an unserer Schule zum Beispiel einen Teil des sexualpädagogischen Unterricht durch.

[www.bernergesundheits.ch](http://www.bernergesundheits.ch)

### Schülertransport

Auf das Schuljahr 2010/2011 wird der Schulbusbetrieb aufgenommen. Die Eltern können ihre Kinder jeweils für diesen Transportdienst anmelden. Da für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I der Schulweg als zumutbar betrachtet wird, müssen die Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen für den Transport pro Quartal 50.- bezahlen. Den Schülerinnen und Schüler des Schulkreises Thörishaus steht der öffentliche Verkehr zur Verfügung. Die Gemeinde Neuenegg verbilligt darum die Libero-Abonnemente um 20%.

### Schulärztin

In den Gemeinden des Kantons Bern besteht aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ein schulärztlicher Dienst. Er überprüft die gesundheitlichen Verhältnisse an den öffentlichen und privaten Kindergärten und Schulen während der obligatorischen Schulzeit.

Der Gesundheitszustand der Kinder wird im Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt sowie in der 4. und 8. Klasse durch schulärztliche Untersuchungen überprüft. Diese schulärztlichen Untersuchungen sind obligatorisch. Sie können entweder kostenlos bei der Schulärztin/beim Schularzt oder zu Lasten der Eltern bei der Hausärztin/ beim Hausarzt durchgeführt werden.

Die Schulärztin der Sekundarstufe I ist Frau Dr.med. Monika Fischer aus Neuenegg.

### Berufsberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bietet für Jugendliche und Erwachsene aus dem Kanton Bern Beratungs- und Informationsdienstleistungen zur Berufs- und Studienwahl an. Sie vermittelt Orientierung und bietet Unterstützung im komplexen Umfeld von Beruf und Ausbildung, ist regional verankert und mit verschiedenen Partnerorganisationen vernetzt. In den fünf Beratungsregionen stehen der Bevölkerung acht regionale Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) mit qualifiziertem Fachpersonal und einer umfassenden Infothek zur Verfügung.

Die Berufsberaterin, Liselotte Stricker, ist alle 14 Tage im Schulhaus und bietet Kurzgespräche an. Längere Beratungen finden auf der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BIZ Bern-Mittelland) in Bern statt.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, BIZ Bern-Mittelland, Bremgartenstrasse 37, 3001 Bern, Tel 031 633 80 00

### Primarstufe Thörishaus / Neuenegg

Mit den beiden Schulen stehen wir im

regem Austausch; schliesslich sind sie es, die die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Sekundarstufe vorbereiten und auch die Zuweisung in das Real- und das Sekundarniveau vornehmen.

www.psneuenegg.ch  
www.primarschule-thoerishaus.ch

**Kirchgemeinde**

Ein grosser Teil unserer Schülerinnen und Schüler besucht die kirchliche Unterweisung (KUW) der reformierten Kirche Neuenegg. Zu Beginn des Schuljahres werden die Schülerinnen der 7. bis 9. Klasse jeweils schriftlich eingeladen.

www.kirchenbezirk-laupen.ch

**schulkommission**

Die Schulkommissionen sind für die strategisch-politische Führung der Schule verantwortlich. Sie sorgen für die Verantwortung der Schule in der Gemeinde, stellen den Schulbesuch der Kinder sicher, sind verantwortlich für die Führung der Schulleitung und für die Sicherstellung der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Sie nehmen keine operativen Aufgaben mehr wahr ausser bei Fragen, welche den Grundrechtsanspruch des Kindes auf Unterricht betreffen (Bsp. Unterrichtsausschluss).

**hauswart**

Für die Schulanlage der Sekundarstufe ist Heinz Schwarz zuständig. Er wird unterstützt von Jörg Wyssmann und einem Team von zuverlässigen Helferinnen. Tel 031 741 22 82

**schulsekretariat**

Seit Herbst 2009 haben die Schulen der Gemeinde Neuenegg ein Schulsekretariat. Schulsekretärin ist Frau Madeleine Jauner aus Neuenegg. Frau Jauner unterstützt die drei Schulleitungen der Gemeinde sowie die Schulkommission administrativ. Frau Jauner ist von Montag bis Donnerstag erreichbar (Bürozeiten).

schulsekretariat.neuenegg@gmail.com  
Tel 079 613 10 04

**integrative förderung**

**Heilpädagogisches Ambulatorium / integrative Förderung (IF)**

Die IF löst den ehemaligen Spezialunterricht 'Heilpädagogisches Ambulatorium' ab. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit Lern-, Entwicklungs- oder Verhaltensschwierigkeiten die Regelklasse zu besuchen. Diese werden durch Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusätzlich unterstützt, sei es unterrichtsintegriert oder im

**60 Schülerinnen und Schüler verlassen...**

60 Schülerinnen und Schüler verlassen auf Ende Schuljahr unsere Schule. Neun Schülerinnen und Schüler aus der achten Klasse werden in die Quarta eines Gymnasiums übertreten, für 51 Schülerinnen und Schüler endet die Schulpflicht. Viele beginnen mit der beruflichen Grundbildung (Berufslehre), andere haben sich für eine weiterführende Schule, ein Praktikum oder einen Fremdsprachenaufenthalt (Welschlandjahr) entschieden. Wir wünschen allen Austretenden viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

9. Klassen (9a, 9c, 9d, KbF)		Berufslehre (EFZ / EBA)	Schule / Praktika (BFF/Gymn./HMS usw.)	Fremdsprachenaufenthalt (Tessin/ Romandie)
Real	Knaben	9	3	-
	Mädchen	4	7	-
Sek	Knaben	13	1	-
	Mädchen	7	5	2

Gruppenunterricht ausserhalb der Klasse. An der Sekundarstufe I Neuenegg sind Frau Marga Brühwiler und Frau Chantal Bouvrot für die integrative Förderung zuständig.

Tel 031 741 42 13 / 031 741 22 82  
bruehwiler@sek-neuenegg.ch  
bouvrot@sek-neuenegg.ch

**ferienordnung**

Das revidierte Volksschulgesetz sieht ab dem Schuljahr 2010/11 eine kantonale Ferienordnung mit 38 oder 39 Schulwochen vor (in Klassen der Sekundarstufe I beträgt die jährliche Schulzeit in jedem Fall 39 Schulwochen).

Mit der kantonalen Ferienordnung wird dem Wunsch vieler Familien entsprochen, gemeinsame Ferien planen zu können, obschon die Kinder an verschiedenen Schulen und Schulstufen eingeschult sind. Einzig die Februar-Ferienwoche ist weiterhin frei wählbar (zwischen DIN-Wochen 5 und 9).

Es gilt der immerwährende Ferienkalender nach der Kalenderwochenzählung (DIN-Norm):

Herbstferien	Woche 39 bis 41
Winterferien	Woche 52 und 1 (bzw. 53 und 1)
Frühlingsferien	Woche 15 und 16
Sommerferien	Woche 28 bis 32

**das projekt IBEM**

**Heterogenität in der Schule - das Projekt IBEM (Integration und besondere Massnahmen) der Schule der Gemeinde Neuenegg**

Bereits bei ihrer Einschulung weisen Kinder in ihren Begabungen und Kompetenzen Entwicklungsunterschiede von drei bis vier Jahren auf. Gleichzeitig weisen die meisten Schulen im Kanton Bern kulturell bunt zusammengesetzte Schulklassen auf. Diese Leistungs- und Begabungsheterogenität sowie oft auch kul-

turelle Heterogenität der Klassen wird oft als Erschwernis für die Organisation und die Durchführung des Unterrichts wahrgenommen. Auch stossen Schulen im Umgang mit dieser Heterogenität oft an Grenzen. Auf der anderen Seite profitieren Schülerinnen Schülerinnen und Schüler jedoch auch von dieser Durchmischung. Der gemeinsame Unterricht wird von den Betroffenen selbst grösstenteils als Bereicherung erlebt. Angesichts der Herausforderung der Heterogenität hat der bernische Gesetzgeber in Artikel 17 des Volksschulgesetzes ein langfristiges Ziel vorgegeben: Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf sollen - soweit dies möglich und sinnvoll ist - in den Regelklassen des Kindergartens und der Volksschule unterrichtet werden. In Neuenegg wurde darum eine Arbeitsgruppe gebildet, die dem Gemeinderat bis in den Herbst 2010 ein Konzept zur Umsetzung des Artikels 17 unterbreiten soll. Im Schuljahr 2011/12 soll dann an allen Schulen Neueneggs mit der Umsetzung des Konzepts begonnen werden.

Seit 1992 gibt Artikel 17 des Volksschulgesetzes (VSG) die Zielrichtung vor: 'Schülerinnen und Schülern, deren schulische Ausbildung durch Störungen und Behinderungen oder durch Probleme bei der sprachlichen und kulturellen Integration erschwert wird, sowie Schülerinnen und Schülern mit ausserordentlichen Begabungen soll in der Regel der Besuch der ordentlichen Bildungsgänge ermöglicht werden.'

**fachbereich NMM**

Im Lehrplan 95 wurde dem traditionellen Fächermodell (Religion/Lebenskunde, Geschichte, Geografie, Hauswirtschaft, Naturkunde) ein neues Modell zur Seite gestellt, das Fach NMM (Natur - Mensch - Mitwelt). Der Lehrplan Natur-Mensch-Mitwelt (NMM) ist thematisch orientiert, auf die Förderung grundlegender und bereichsspezifischer Kompetenzen ausgerichtet und fächerverbindend angelegt. Im neuen Stundenplan wird nun ein weiterer Schritt in diese Richtung gemacht.

Es sind nur noch die Fachbereiche NMM Natur, NMM Kultur und NMM Hauswirtschaft ausgewiesen. Auch wurde das Fach Natur - Mensch - Mitwelt auf möglichst wenig Unterrichtende aufgeteilt. Damit wollen wir die Verbindungen zu anderen Fächern gewährleisten. Die Lehrpersonen koordinieren ihren Unterricht und führen vermehrt auch Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend durch.

## inspektor colombo

'Unser' Inspektor, Claude Colombo, tritt nun nach 25 Jahren als Schulinspektor in den Ruhestand. Unsere Schule hat von Claude Colombo viel profitiert. Zwar musste der Inspektor auch unangenehme Entscheide fällen, etwas bei der Umsetzung der kantonalen Sparmassnahmen, doch es war ihm ein Anliegen, dass Probleme gemeinsam gelöst werden konnten. Claude Colombo stand unserer Schule immer beratend und wohlwollend zur Seite. Darum bedauern wir die Pensionierung, auch wenn wir ihm seinen Ruhestand, selbstverständlich gönnen. Nachfolgerin ist ab 1. August Frau Tania Espinoza.

## beurteilung

Die Beurteilung der Sachkompetenz und des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte gehört zum Schulalltag. Sie steht im Dienst der persönlichen Förderung und der schulischen Leistungsentwicklung und sollte als Unterstützung des eigenen Lernens erlebt werden. Beurteilungen von Schülerinnen und Schülern sollen fördernd, Lernziel orientiert, umfassend und transparent sein.

Das Beurteilungskonzept der Sekundarstufe I wurde vor einem Jahr überarbeitet. Das überarbeitete Beurteilungskonzept der Sekundarstufe I Neuenegg zeigt auf, welche Ziele wir mit der Beurteilung verfolgen und welche Kriterien und Richtlinien wir festgelegt haben, um diese Ziele zu erreichen. Das Beurteilungskonzept dient zur Information der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Behörden und weiterer Beteiligter. Es wird den Eltern der jeweils neu eintretenden Schülerinnen und Schüler abgegeben und anlässlich eines Elternabends erläutert.

Die Beurteilungskonzepte können beim Schulsekretariat oder bei der Schulleitung bezogen werden.

## rückläufige schülerzahlen - strategien ...

### ...für die Zukunft

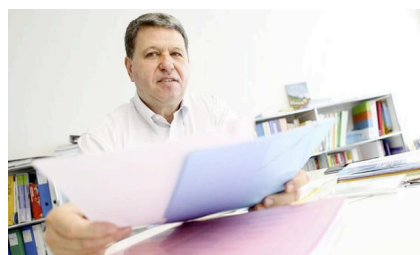
Rückläufige Schülerzahlen sind, wie vielerorts im Kanton, auch in unserer Gemeinde eine Tatsache. Diese Entwicklung stellt für die Schulen der Gemeinde Neuenegg eine grosse Herausforderung dar. Um für die Schulen auch in Zukunft eine möglichst optimale Klassenorganisation zu garantieren, wurde eine Projektgruppe eingesetzt. Ziel dieser Projektgruppe ist es, für die nächsten fünf bis sieben Jahre eine Strategie zu erarbeiten, die für die Schulorganisation der Gemeinde Neuenegg klare Rahmenbedingungen schafft. Klarheit soll vor allem in den Bereichen der Schulorganisation, der Schulstandorte, der Schulstrukturen, der externen Kommunikation sowie der Schulsozialarbeit und anderen schulgänzenden Massnahmen erreicht werden.

Die von den Schulen und der Schulbehörde zu erarbeitete Strategie soll helfen, dass die Schulen der Gemeinde Neuenegg sich nicht jedes Jahr erneut mit grundlegenden Veränderungen auseinandersetzen müssen.

Ein Informations- und Mitwirkungsanlass im März 2010 wurde die Öffentlichkeit in die Projektarbeit einbezogen. Das Interesse war gross, es nahmen um die 140 Personen an der Veranstaltung teil und brachten wertvolle Anregungen in die Projektarbeit ein. Im August 2010 werden sich Vertreterinnen und Vertreter aus dem Elternrat, den Schulbehörden, den politischen Parteien und der Lehrerschaft anlässlich eines Workshops der Thematik annehmen. Dem Gemeinderat soll dann spätestens 2012 ein Bericht mit Vorschlägen vorgelegt werden.

## schuljahr 2010/2011

Klasse	Klassenlehrer/Klassenlehrerin
KbF (Klasse für besondere Förderung)	Chantal Bouvrot
7a	Fabio Binz
7b	Marc Eberhard
7c	Annina Torriani
8a	Mathias Leutwyler
8b	Lars Klopstein
8c	Brigitta Zumbrunn
9a	Franz Schweizer
9b	Roland Suter



## ferienordnung

### Sekundarstufe I Neuenegg

Sommer	2010	6 W.	3.	7. - 15.	8.
Herbst	2010	3 W.	25.	9. - 17.	10.
Winter	2010/2011	3 W.	25.	12. - 9.	1.
Sportwoche	2011	1 W.	19.	2. - 27.	2.
Frühling	2011	2 W.	9.	4. - 24.	4.
Sommer	2011	5 W.	9.	7. - 14.	8.
Herbst	2011	3 W.	24.	9. - 16.	10.

## schulkommission

Elisabeth Freiburghaus Grund 331	Präsidentin Neuenegg
Markus Heller Sensemattstrasse 32	Gemeinderat Thörishaus
Christine Brennan Bahnweg 16	Neuenegg
Christine Getzmann Ulmenweg 69	Neuenegg
Marlis Gerteis Ahornweg 17	Neuenegg
Michel Glauser Neugrundstrasse 44	Neuenegg
Rolf Jungi Sürigraben 83	Rosshäusern
Simon Rothen Oberriedstrasse 32	Thörishaus

## agenda

16.8.2010	Beginn des neuen Schuljahres
08.15	Besammlung • 8./9. Klassen in den Klassenzimmern • 7. Klassen in der Aula Mitnehmen: • PicNic • Hallenschuhe • Sportkleider • Schreibzeug
15.00	Ende des ersten Schultages
17.8.2010	Schulbeginn nach Stundenplan
25.8.2010	Informationsabend 7. Klassen 19.30 Aula SKZ
13.9.2010	BAM - BEA bern expo
6.9.2010	Elternabend 8a im BIZ
13.9.2010	Elternabend 8b im BIZ
15.9.2010	Elternabend 8c im BIZ

## schule im netz

[www.sek-neuenegg.ch](http://www.sek-neuenegg.ch)